



Foto: Aura Fotoagentur, Luzern

Gültig ab
Studienjahrgang 2025

Ausbildung – Masterstudiengang Fachdidaktik

Studienplan

für den Masterstudiengang Geschichtsdidaktik
und Public History

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Zielsetzung.....	3
1.2	Studienumfang und Studiengebiete.....	3
1.2.1	A: Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen	3
1.2.2	B: Geschichtswissenschaften und Public History	4
1.2.3	C: Mastermodul	4
2	Aufbau des Studiums	5
2.1	Übersicht Hauptmodule	5
2.2	Kompetenzen	5
2.2.1	A: Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen	5
2.2.2	B: Geschichtswissenschaft und Public History	6
2.2.3	C: Mastermodul	6
3	Studienleistungen.....	7
3.1	Anerkennung von Vorleistungen	7
3.2	Leistungsnachweise im Allgemeinen	7
3.3	Abschluss des Studiums.....	7
3.3.1	Masterarbeit.....	7
3.3.2	Diplomnote.....	7
4	Studienorganisation: Bemessung des Studienaufwands nach dem ECTS-System	8

Der Studienplan für den Masterstudiengang Geschichtsdidaktik und Public History wurde von der Ausbildungsleitung der Pädagogischen Hochschule Luzern per 10. Juli 2026 ohne Anpassungen bestätigt.

Der Studienplan für den Masterstudiengang Geschichtsdidaktik und Public History wurde von der Rektorin der Pädagogischen Hochschule Luzern und von der Fakultätsversammlung der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern am 20. Dezember 2024 erlassen.

1 Einleitung

Der Joint-Degree Master of Arts in Geschichtsdidaktik und Public History der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Universität Luzern wird gemeinsam mit der Hochschule Luzern – Design Film Kunst angeboten.

Veranstaltungen im Studienggebiet A «Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen» werden an der Pädagogischen Hochschule Luzern studiert.

Veranstaltungen im Studienggebiet B «Geschichtswissenschaften und Public History» werden an der Universität Luzern studiert.

Veranstaltungen im Studienggebiet C «Mastermodul» finden an den drei Hochschulen sowie in direkter Verbindung der drei Hochschulen statt.

1.1 Zielsetzung

Der Masterstudiengang für Geschichtsdidaktik und Public History trägt dem hohen individuellen und gesellschaftlichen Interesse an Geschichte und Erinnerung Rechnung. Geschichtsdidaktik ist die Wissenschaft zur Erforschung, Theoretisierung und Inszenierung des Umgangs von Menschen und Gesellschaften mit Geschichte und Erinnerung. Sie ist Design-Science, die in einem zirkulären Prozess von Forschung, Theorie und Praxis neues Wissen entwickelt und handelnd umsetzt. Besonders gut sichtbar wird dieser Kreislauf bei der institutionalisierten Geschichtsvermittlung in Schule und Hochschule sowie bei der alltäglichen Auseinandersetzung von Menschen mit Erinnerungskulturen in der Gesellschaft.

Für den erfolgreich absolvierten Studiengang verleihen die Pädagogische Hochschule Luzern und die Universität Luzern gemeinsam den akademischen Titel «Master of Arts in Geschichtsdidaktik und Public History».

Die Studierenden

- erwerben vertieftes sozial- und kulturwissenschaftliches Wissen und Verstehen im Allgemeinen sowie geschichtswissenschaftliches und geschichtsdidaktisches Wissen und Verstehen im Besonderen;
- können das Wissen und Verstehen betreffend Theorie, Praxis und Empirie in den Bereichen Geschichtsdidaktik und Public History anwenden;
- erwerben die Fähigkeit, mit komplexen gesellschaftsrelevanten und geschichtsdidaktisch sowie geschichts- bzw. erinnerungskulturell bedeutsamen Frage- und Problemstellungen umzugehen;
- erwerben die Fähigkeit, Projekte zu entwickeln, in welchen sie geschichtsdidaktische Prinzipien klar und verständlich kommunizieren, und diese reflektiert und medial innovativ für ein breites Publikum umzusetzen.

Der Masterstudiengang qualifiziert einerseits für die Aufbereitung und Vermittlung geschichtswissenschaftlicher und erinnerungskultureller Erkenntnisse für eine breitere Öffentlichkeit. Der «Geschichtsboom» bringt eine Reihe neuer Tätigkeiten im Feld der Public History mit sich, unter anderem in Museen, Medien, Verlagen, in Gedenkstätten und im Tourismus. In all den hier genannten Berufsfeldern ist oft auch eine freiberufliche Mitarbeit als selbständige/-r «Public Historian» möglich. Andererseits qualifiziert der Masterstudiengang Absolventinnen und Absolventen zur vertieften Erforschung von Geschichte und Erinnerungskonstruktion im Rahmen eines Doktorats und ist ein Schritt hin zur Lehrtätigkeit im genannten Bereich an einer Hochschule.

1.2 Studienumfang und Studienggebiete

Im Masterstudiengang Geschichtsdidaktik und Public History entwickeln die Studierenden Kompetenzen für eine sach- und adressatengerechte sowie medien- und öffentlichkeitsadäquate Aufarbeitung und Inszenierung historischer Themen und Probleme.

Der Studiengang umfasst 90 ECTS-Punkte und ist in zwei Studienggebiete mit je zwei Modulen sowie in das Mastermodul gegliedert:

- A: «Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen»,
- B: «Geschichtswissenschaften und Public History»
- C: «Mastermodul»

Das Studium umfasst die Studienbereiche A «Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen» sowie B «Geschichtswissenschaften und Public History», wobei in jedem Bereich zwei Module im Gesamtumfang von 30 ECTS-Punkten belegt werden. Zusätzlich umfasst es das «Mastermodul» mit weiteren 30 ECTS-Punkten.

1.2.1 A: Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen

Die Geschichtsdidaktik bildet den Kern des Studiengangs. Sie theoretisiert, erforscht und inszeniert den Umgang von Menschen und Gesellschaften mit Geschichte und Erinnerung. Erfahrungen aus der Vergangenheit und Wissen über das Vergangene beeinflussen das gegenwärtige Denken und Handeln von Menschen in der Gesellschaft. Auf der Suche nach Orientierung, Bildung und Unterhaltung wenden sich Menschen und Gesellschaften gerade in Zeiten beschleunigten Wandels und intensiver Kulturbeggnungen der Geschichte zu und bedienen sich ihrer in vielfältiger und eigenwilliger Weise.

Geschichtsdidaktik beschäftigt sich mit Geschichtsbewusstsein, Geschichts- und Erinnerungskultur sowie mit praxisnaher Umsetzung in der Öffentlichkeit. Sie befasst sich mit Fragen der Geschichtsvermittlung und des Geschichtslernens in verschiedenen Lernsettings und unterschiedlichen Lernorten und sie beforscht kognitive, motivationale und emotionale Aspekte historischer Lernprozesse und Lernprodukte. Dazu gehören auch die Reflexion geschichtsdidaktischen Handelns und die damit verbundenen Fragen der Professionalisierung in Aus- und Weiterbildung.

Die Didaktik der Geschichte und öffentliche Geschichtsvermittlung ist eine dynamische Disziplin mit starker Theoriebildung, mit grosser Forschungs- und Entwicklungskraft und innovativer Umsetzung in den verschiedensten Feldern der Gesellschaft.

Die praktische Ausbildung im Rahmen des Masterstudiengangs erfolgt an spezialisierten Institutionen der öffentlichen und institutionellen Geschichtsvermittlung sowie auf Studienreisen. Die hochschulinterne Praxisbegleitung garantiert, dass Studierende durch ihre Praktika arbeitsmarktfähig werden und ein institutionelles Netzwerk aufbauen können.

1.2.2 B: Geschichtswissenschaften und Public History

Geschichte thematisiert menschliche Existenz im Wandel der Zeit und damit die Veränderung von Gesellschaften in Vergangenheit und Gegenwart. Im Blick der Geschichtswissenschaft sind Tradition und Wandel, Ursachen und Folgen, das Vorher und Nachher von vergangenen Ereignissen. Der Geschichtswissenschaft geht es darum, sichtbar zu machen, was – wann – warum geschehen ist. Dieses Sichtbarmachen von menschlichem Handeln im Wandel der Zeit erfolgt aufbauend auf methodischem und theoretischem Wissen und wird mit Quellen plausibel gemacht.

Der Studiengang geht von geschichtswissenschaftlichen Fragen aus und berücksichtigt öffentliche, gesellschaftliche – auch etwa ästhetische und kommerzielle – sowie kommunikative Dimensionen der Auseinandersetzung mit Geschichte. Die Themen und Fragestellungen betreffen alle Epochen vom Mittelalter bis zur Zeitgeschichte einschliesslich zeitgenössischer Diskurse mit historischer Dimension und nehmen neben der europäischen Geschichte auch die Global- und Regionalgeschichte sowie die Schweizer Geschichte in den Blick. Im Studiengang stehen neben den schriftlichen Zeugnissen auch mündliche Überlieferungen von Expertinnen und Experten sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Mittelpunkt. Der Oral History und der Visual History wird besondere Bedeutung zugemessen – und ganz im Sinne von Public History wird nach dem sozialen Nutzen der Geschichte gefragt. Wer braucht und nutzt Geschichte wie und wozu? Auch liegt ein besonderer Akzent auf den Digital Humanities, die sowohl in der Geschichtsdidaktik als auch in den Geschichtswissenschaften zunehmend an Bedeutung gewinnen.

1.2.3 C: Mastermodul

Im Mastermodul beschäftigen sich die Studierenden konkret mit Perspektiven, Fragen, Methoden und Ergebnissen von Forschung. Sie lernen geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Forschungsarbeiten, -methoden und -ergebnisse zu rezipieren und diese aus verschiedenen Perspektiven zu bewerten sowie am Diskurs zu Anlagen, Methoden und Ergebnissen von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung und Entwicklung im Rahmen von Kolloquien und Tagungen zu partizipieren. Exemplarisch wird an Forschungsfragen und Daten gearbeitet mit dem Ziel, Methoden geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Forschung kennenzulernen und anzuwenden. Im Kern dieses Moduls erarbeiten die Studierenden eine eigene Fragestellung und ein eigenes Forschungsdesign für ihre Masterarbeit. Dies erfordert zum einen Kenntnisse und Fertigkeiten in den qualitativen und quantitativen Methoden der sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung und zum andern eine vertiefte Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Grundlagen.

Alle drei Hochschulen sind am Studiengbiet C Mastermodul beteiligt.

- Die Masterarbeit kann an der Pädagogischen Hochschule Luzern oder der Universität Luzern geschrieben werden. An den einmal im Semester stattfindenden Masterkolloquien sind die Dozierenden, welche die Studierenden betreuen, die ihre Arbeiten präsentieren, beteiligt.
- Das Seminar Forschungsmethoden findet an der Pädagogischen Hochschule Luzern statt.
- Ein Wahlpflichtangebot besteht aus Forschungskolloquien am Historischen Seminar der Universität Luzern und der Hochschule Luzern – Design Film Kunst.
- Alle drei Hochschulen sind nach einem nicht festgeschriebenen Rhythmus mit einem Wahlangbot von als Studiengangskolloquien anrechenbaren Veranstaltungen (Tagungen, Kolloquien u.a.) beteiligt, während ebenfalls extern stattfindende Tagungen und Workshops als Studiengangskolloquien angerechnet werden.

Im Rahmen des Mastermoduls werden die Studierenden auf vielfältige Weise in ihrer Forschungspraxis von verantwortlichen Expertinnen und Experten der Hochschulen begleitet. Sie erhalten Einblick in die Arbeit von Dozierenden und Forschenden der drei Hochschulen und die Möglichkeit zur Mitarbeit an institutionellen Forschungs- und Entwicklungsprojekten und zum Aufbau eines akademischen Netzwerkes.

2 Aufbau des Studiums

Der Masterstudiengang bietet fünf Hauptmodule in drei Bereichen an.

2.1 Übersicht Hauptmodule

Angebotsstruktur		
A: Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen (PH Luzern)	Modul 1: Geschichtsvermittlung	15 CP
	– S1: Prinzipien der Geschichtsvermittlung	3 CP
	– S2: Geschichtsdidaktische Theorien und Kontroversen	3 CP
	– S3: Multimediales Storytelling in Museen und Öffentlichkeit	3 CP
	– P1: Praktikum/Kulturmanagement	6 CP
	Modul 2: Geschichts- und Erinnerungskulturen	15 CP
	– S4: Geschichtsbilder im Wandel	3 CP
	– S5: Erinnerungskulturen in Schule und Gesellschaft	3 CP
	– S6: Trends der Museums- und Ausstellungsdidaktik	3 CP
	– P2: Praktikum/Erinnerungskulturelle Bildungsreise	6 CP
B: Geschichtswissenschaften und Public History (Universität Luzern)	Modul 3: Geschichte	16 CP
	– V1: Vorlesung Geschichte	2 CP
	– S1: Masterseminar Neuzeit	4 CP
	– S2: Masterseminar Mittelalter/Renaissance	4 CP
	– SA1: Masterseminararbeit Neuzeit oder Mittelalter/Renaissance	6 CP
	Modul 4: Public History	14 CP
	– V2: Vorlesung Public History	2 CP
	– S3: Hauptseminar Neuzeit oder Mittelalter Public History	4 CP
	– SA2: Hauptseminararbeit Neuzeit oder Mittelalter Public History	6 CP
	– Vertiefung Public History	2 CP
C: Mastermodul (PH Luzern, Universität Luzern, Hochschule Luzern – Design Film Kunst)	Modul 5: Mastermodul	30 CP
	Bestehend aus	
	– Masterarbeit 20 CP und Verteidigung der Masterarbeit 1 CP	21 CP
	– Forschungsmethoden	3 CP
	– Forschungskolloquien (Wahlpflichtangebot der Universität Luzern und der Hochschule Luzern – Design Film Kunst)	3 CP
	– Studiengangkolloquien	3 CP

CP = Credit Points gemäss European Credit Transfer System (ECTS); S = Seminar; SA = Seminararbeit; V = Vorlesung; P = Praktikum

Tabelle 1: Die fünf Hauptmodule bestehen i.d.R. jeweils aus mehreren Teilmodulen.

2.2 Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den einzelnen Studienbereichen die nachfolgend aufgeführten Kompetenzen.

2.2.1 A: Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen

Die Studierenden können am Ende des Masterstudiengangs

- Lerngegenstände bezogen auf die verschiedenen Perspektiven und Kompetenzfacetten des Fachbereichs Geschichtsdidaktik, Public History sowie Geschichts- und Erinnerungskulturen analysieren;
- vor dem Hintergrund von Bezugsdisziplin, fachdidaktischer Theorie und Forschung Probleme der Geschichtsvermittlung analysieren und beurteilen;
- disziplinäre, inter- und transdisziplinäre Ansätze und Konzepte im Fachbereich verorten, miteinander vergleichen und bezogen auf Realisierungsmöglichkeiten in der Vermittlung einschätzen und beurteilen;
- Aspekte der öffentlichen Geschichtsvermittlung fachdidaktisch und fachwissenschaftlich erörtern sowie Vermittlungsangebote analysieren und bezogen auf die weitere Vermittlungsentwicklung beurteilen und erste konzeptionelle Ideen für Vermittlungsangebote entwickeln;
- Voraussetzungen und Präkonzepte von Rezipienten verschiedenen Alters und zu unterschiedlichen Themen der Public History erschliessen, erörtern und entsprechende Folgerungen für Vermittlungsgelegenheiten und -prozesse ziehen;
- Konzeptionen und Umsetzungen der Geschichtsdidaktik und Public History rekonstruieren, miteinander vergleichen und darauf aufbauend weiterentwickeln, diskursiv erörtern und sich mit eigenen Konzeptionen und Umsetzungen positionieren;
- an fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Diskursen partizipieren.

2.2.2 B: Geschichtswissenschaft und Public History

Die Studierenden können am Ende des Masterstudiengangs

- globale gesellschaftliche und historische Zusammenhänge im Überblick darstellen;
- systematisch und effektiv Informationen gewinnen sowie Quellen und Medien analysieren;
- die Bedeutung von Akteuren, Institutionen und Öffentlichkeit in Geschichtsvermittlung und Erinnerungskonstruktion analysieren;
- kompetent und methodisch komplexe historische Phänomene und Probleme systematisieren, analysieren und in Beziehung setzen;
- Diskursen zur Geschichtswissenschaft und Public History folgen und daran partizipieren.

2.2.3 C: Mastermodul

Die Studierenden können am Ende des Masterstudiengangs

- Theorien und Konzepte aus den Bezugsdisziplinen auf ihre Relevanz für Fachdidaktik und Fachwissenschaft prüfen und erörtern;
- Theorien und Konzepte aus konkreten Analysen und der Entwicklung von Umsetzungen erweitern und begründen;
- fachdidaktische und fachwissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte vor dem Hintergrund fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Theorien verorten und beurteilen;
- Entwicklungslinien der Forschung und Entwicklung rekonstruieren, Forschungslücken und -desiderate erkennen und die Relevanz und Bedeutsamkeit von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben analysieren und beurteilen;
- sich in Methodologien und Methoden von Forschung und Entwicklung orientieren; diese im Hinblick auf eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte beurteilen;
- ein eigenes Forschungsvorhaben konzipieren, durchführen und wissenschaftlich beurteilen sowie die Erkenntnisse in den fachdidaktischen Diskurs einbringen;
- ein eigenes Projekt für die öffentliche Geschichtsvermittlung konzipieren und praktisch umsetzen.

3 Studienleistungen

3.1 Anerkennung von Vorleistungen

Die Entscheidung für die Anrechnung von Vorleistungen obliegt der Pädagogischen Hochschule Luzern in Rücksprache mit der Universität Luzern. Es gelten die Zulassungsbestimmungen der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Universität Luzern.

3.2 Leistungsnachweise im Allgemeinen

In Bezug auf die Leistungsnachweise im Rahmen des Masterstudiengangs gelten grundsätzlich die Regelungen über Präsenz und Workload der jeweiligen Hochschule bzw. die Regelungen für die jeweilige Veranstaltung oder das jeweilige Modul. Es liegt in der Pflicht der Studierenden, sich frühzeitig über die geltenden Regelungen zu informieren. Die Studierenden sind verpflichtet, an den Lehrveranstaltungen, für die sie eingeschrieben sind, teilzunehmen.

Die Modulinhalte werden im Rahmen von Leistungsnachweisen gemäss den Bestimmungen der jeweiligen anbietenden Hochschule abgeprüft; die Module müssen alle bestanden werden, um den Studiengang abschliessen zu können (Art. 20 ff. des Studienreglements der PH Luzern über die Ausbildung der PH Luzern und Art. 22 ff. der Ausführungsbestimmungen zum Studienreglement der PH Luzern über die Ausbildung der PH Luzern [beide abrufbar unter www.phlu.ch > Über uns > Rechtssammlung]).

3.3 Abschluss des Studiums

3.3.1 Masterarbeit

Die Masterarbeit im Mastermodul der Pädagogischen Hochschule Luzern präsentiert die Ergebnisse selbständiger wissenschaftlicher Forschung und Entwicklung und ist nach den Grundsätzen wissenschaftlicher Arbeitsweise zu erstellen. Bedingung für die Masterarbeit ist eine fachdidaktische oder fachwissenschaftliche Ausrichtung bzw. Fragestellung oder Umsetzung. Sie wird in der Regel von Dozierenden des Studiengangs Geschichtsdidaktik und Public History betreut.

Wird die Masterarbeit an der Pädagogischen Hochschule Luzern verfasst, obliegt sie den dort geltenden Richtlinien. Wird die Masterarbeit an der Universität Luzern verfasst, obliegt sie den dort geltenden Richtlinien.

3.3.2 Diplomnote

Die Diplomnote setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen (siehe Tabelle 2) und alle Leistungen müssen erfüllt sein.

Studiengebiete	Module	Masterprüfung	Diplomzeugnis	Gesamtnote für das Masterstudium
A: Geschichtsdidaktik, Geschichts- und Erinnerungskulturen	M1	Modulnote: Modulprüfung zu S1-S3	Note aus dem Schnitt der beiden Modulnoten M1 und M2	Note aus dem Schnitt der drei Noten der Studiengebiete A, B und C.
	M2	Modulnote: Modulprüfung zu S4-S6		
B: Geschichtswissenschaften und Public History	M3	Modulnote: Note der Seminararbeit	Note aus dem Schnitt der beiden Modulnoten M3 und M4	
	M4	Modulnote: Note der Seminararbeit		
C: Mastermodul	M5	Note für die Masterarbeit inkl. Verteidigung	Note für die Masterarbeit inkl. Verteidigung	

Tabelle 2: Übersicht über die Leistungsnachweise und ihre Bewertungen sowie die Zusammensetzung der Diplomnote im Studiengang Geschichtsdidaktik und Public History.

4 Studienorganisation: Bemessung des Studienaufwands nach dem ECTS-System

Der Masterstudiengang Geschichtsdidaktik und Public History ist modular aufgebaut und in Haupt- und Teilmodule gegliedert. Diese Modularisierung ermöglicht, dass das Studium nicht in einer bestimmten Reihenfolge absolviert werden muss. Aber es gibt gewisse Abhängigkeiten, die in den Modulbeschreibungen ausgewiesen werden und verbindlich sind. Die Studierenden entscheiden gemäss Stundenplan und Angebot, welche Module sie wann absolvieren wollen.

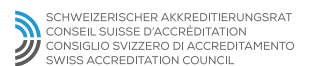
Die zu erbringenden Studienleistungen werden aufgrund des durchschnittlichen gesamten Arbeitsaufwands der Studierenden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bemessen. Ein ECTS-Punkt entspricht einer Studienleistung von 25 bis 30 Arbeitsstunden. Hierbei wird der gesamte Arbeitsaufwand berücksichtigt, d.h. sowohl die Kontaktstunden im Rahmen von Lehrveranstaltungen als auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, das Selbststudium sowie die Vorbereitung und Erbringung von Leistungsnachweisen. Die Zuweisung der ECTS-Punkte an die einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgt in den obigen Modulbeschreibungen.

www.phlu.ch/ma-publichistory

**Masterstudiengang Geschichtsdidaktik und
Public History**

Prof. Dr. Franziska Metzger
Leiterin Masterstudiengang GD
T +41 (0)41 203 03 97
ma-publichistory@phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Pfistergasse 20 · 6003 Luzern
ausbildung@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG für 2024 - 2031